

dem 2. TMG-Änderungsgesetz, welches am 27.7.2016 in Kraft trat, stellte der Gesetzgeber in § 8 Abs. 3 TMG WLAN-Anbieter den Access-Providern iSd § 8 Abs. 1 TMG gleich (siehe hierzu J. B. Nordemann GRUR 2016, 1097 ff.). Mit dem 3. TMG-Änderungsgesetz wurde das Haftungsprivileg für Access-Provider nach § 8 Abs. 1 S. 2 TMG ausdrücklich auf Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche ausgeweitet (kritisch hierzu Spindler CR 2017, 333). Gewissermaßen als Ausgleich zu dieser Haftungsfreistellung wurde in § 7 Abs. 4 TMG ein Anspruch auf Einrichtung von Websperren geschaffen. Der Gesetzgeber greift in dieser Regelung insoweit im Wesentlichen auf die Anforderungen zurück, die der BGH bereits in seiner Grundsatzentscheidung zur Haftung des Access-Providers aufgestellt hat (→ Rn. 359 f.). Darüber hinaus wurden die Pflichten, die an WLAN-Betreiber gestellt werden können, im Gesetz präzisiert, indem nach § 8 Abs. 4 TMG keine passwortgeschützten Zugänge oder Identifizierungen verlangt werden können. Die Ausgleichsregelung in § 7 Abs. 4 TMG ist aufgrund der unionsrechtlichen Vorgaben zur Vermittlerhaftung notwendig, denn es wäre europarechtlich nicht möglich, die Haftung generell ohne jegliche Ausgleichsregelung auszuschließen. Systematisch ist diese Regelung jedoch falsch verortet, da § 7 TMG „Allgemeine Grundsätze“ normiert und den speziellen Haftungsprivilegien in den §§ 8–10 TMG vorangestellt ist, § 7 Abs. 4 TMG Diensteanbieter im Sinne der §§ 9, 10 TMG allerdings gar nicht erfasst. Richtigerweise müsste § 7 Abs. 4 TMG daher in § 8 TMG verortet werden. Problematisch ist, dass § 7 Abs. 4 TMG als Passivlegitimierete ausschließlich „Diensteanbieter nach § 8 Absatz 3 TMG“, sprich WLAN-Betreiber, erfasst. Hier entsteht ein Widerspruch zur Regelung in § 8 Abs. 1 TMG, wonach die erweiterte Haftungsprivilegierung für sämtliche Diensteanbieter nach § 8 TMG gelten soll. Es ist nicht ersichtlich, warum einerseits die (erweiterte) Haftungsprivilegierung nach § 8 Abs. 1 TMG umfassend gilt, die Ausgleichsregelung in § 7 Abs. 4 TMG ihrem Anwendungsbereich nach allerdings enger als die Haftungsprivilegierung des § 8 Abs. 1 TMG gefasst wurde. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass der Gesetzgeber offenbar vor allem die WLAN-Betreiber im Blick hatte. Verkannt wird dabei aber, dass die Webseiten-Sperrverfügungen, die Gegenstand der bereits erwähnten Entscheidungen des BGH, des EuGH sowie des High Court waren, sich gerade nicht gegen WLAN-Betreiber richteten, sondern gegen „klassische“ Access-Provider (Telekommunikationsanbieter). Derartige Sperrverfügungen sind für Rechteinhaber deshalb von Interesse, weil sie viel flächendeckender die Abrufbarkeit von rechtsverletzenden Inhalten verhindern oder zumindest erschweren können, weil ein Vorgehen gegen die unmittelbar Verantwortlichen aufgrund ihrer Anonymität oftmals nicht möglich ist. Da aber ein pauschaler Ausschluss jeglicher Sperrverfügungen auf Grundlage des § 8 Abs. 1 TMG mit den unionsrechtlichen Vorgaben zur Vermittlerhaftung nicht zu vereinbaren ist (siehe auch Spindler GRUR 2018, 1012 (1014); Grisse GRUR 2017, 1073 (1078); Franz/Sakowski CR 2017, 734), wurde in der Literatur vorgeschlagen § 7 Abs. 4 TMG europarechtskonform auch auf die „klassischen“ Access-Provider zu erstrecken (Spindler NJW 2017, 2305). Ein anderer Lösungsansatz geht dahin, außerhalb des Anwendungsbereichs des § 7 Abs. 4 TMG weiterhin auf die Grundsätze der Störerhaftung zurückzugreifen. Der Anwendungsbereich des § 8 Abs. 1 S. 2 TMG ist nach dieser Ansicht richtlinienkonform zu reduzieren, sodass die Bestimmung nur für Zugangsbetreiber gilt, die WLAN-Betreiber iSd § 8 Abs. 3 TMG sind (siehe OLG München GRUR 2018, 1050 Rn. 35 ff. – Kinnox-to; LG München I MMR 2018, 322 Rn. 34 ff. – kinnox.to; Sesing GRUR 2019, 898 (899); J. B. Nordemann GRUR 2018, 1016 (1018); Sesing/Baummann MMR 2017, 583 (588); Höfinger ZUM 2018, 382 (384)). Der BGH hat sich der erstgenannten Auffassung angeschlossen (BGH GRUR 2018, 1044 – Dead Island; so auch nachfolgend LG München I MMR 2019, 535 Rn. 32 – goldesel.to). Nach der Rechtsansicht des BGH ist der an die Stelle der bisherigen Störerhaftung getretene Sperranspruch nach § 7 Abs. 4 TMG analog auf sämtliche Access-Provider anzuwenden. Der seinem Wortlaut nach auf WLAN-Betreiber beschränkte Sperranspruch nach § 7 Abs. 4 TMG sei insoweit ungeeignet, den vollständigen Ausschluss von Unterlassungsansprüchen gegen Access-Provider nach § 8 Abs. 1 S. 2 TMG auszugleichen. Das völlige Entfallen von Rechtsbehelfen des Rechteinhabers würde jedoch gegen die unionsrechtlichen Anforderungen der Vermittlerhaftung nach Art. 8 Abs. 3 InfoSoc-RL und Art. 11 S. 3 Enforcement-RL und den grundrechtlich vorgesehenen Schutz des geistigen Eigentums verstoßen.

XIX. Rechtsprechung und Entscheidungspraxis zu Internet-Domains

- 361 1. Verletzung von Kennzeichenrechten durch Domainnamen. a) Verletzung von Marken durch Domainnamen.** Als *Markenrechtsverletzung* beurteilt wurde *Die Blauen Seiten* für ein Internet-Branchenverzeichnis gegenüber der Marke *Gelbe Seiten* (OLG Frankfurt a.M. GRUR 1997, 52 – Die Blauen Seiten); *epson.de* delegiert für einen Domain-Grabber (LG Düsseldorf GRUR 1998, 159 – epon.de); *deta.com* delegiert für einen Domain-Händler (LG Braunschweig CR 1998, 364 – deta.com); *Arwis* als Hyperlink auf einer nicht dem Inhaber der Marke *Arwis* gehörenden Homepage (LG Mannheim CR 1998, 306 – Arwis mAnm *Hackbarth*); *d-radio.de* für eine öffentlich-rechtliche Hörfunkanstalt gegenüber einer Vertriebsgesellschaft für Computersoftware und Inhaberin der sogenannten „D-...“-Reihe (LG Köln CR 1998, 362 – d-radio.de); *eltern.de* für einen Internet-Dienstleister zum Thema Eltern gegenüber der Zeitschrift *Eltern* (LG Hamburg K&R 1998, 365 – eltern.de); *brockhaus.de* für einen Berater und Dienstleister für die Informations- und Publishing-Industrie gegenüber der Marke *Brockhaus* (LG Mannheim K&R 1998, 558 – brockhaus.de); *technomed.de* für einen Vertreter elektromedizinischer Apparate gegenüber der Marke *Technomed* (LG Berlin K&R 1998, 557 – technomed.de); *derrick.de* als Verletzung der bekannten Marke iSd § 14 Abs. 2 Nr. 3 (OLG Hamburg MMR 2001, 196 – derrick.de); *t-markt.de* als Rechtsverletzung des Buchstabens T für die Deutsche Telekom AG (LG Hamburg MMR 2005, 783 – t-markt.de); *nobia.se* gegenüber der Marke *Nobilia* eines Küchenherstellers (OLG Hamm MMR 2004, 177 – nobia.se); *zwilling.de* gegenüber der Marke *Zwilling* für Messer und Stahlwaren (OLG Karlsruhe MMR 2003, 399 – zwilling.de); *be-mobile.de* gegenüber den Marken *T-Mobile* und *T-Mobil* der Deutschen Telekom AG (OLG Hamburg MMR 2003, 669 – be-mobile.de); *cat-ersatzteile.de* für den Vertrieb mit Ersatzteilen für Baumaschinen gegenüber der Marke *CAT* für unter anderem die Herstellung von Ersatzteilen für Baumaschinen (LG Düsseldorf GRUR-RR 2007, 14 – cat-ersatzteile.de); *BewerberVZ.net* und *BewerberVZ.de* für eine zielgruppenorientierte Plattform im Internet, die sich an Hochschulabsolventen, die einen Einstiegsjob suchen, oder an Studenten, die Interesse an einem Praktikum haben, richtet gegenüber den Marken *StudiVZ* und *SchülerVZ* für Telekommunikation, insbesondere die Bereitstellung von interaktiven und elektronischen Plattformen zur Kommunikation und zum Austausch von Daten und Informationen aller Art sowie Bereitstellen von Informationen im Internet (LG Köln CR 2009, 57 – StudiVZ und SchülerVZ); *wachs.de* für eine Werbepattform auf der Werbeanzeigen für eine Vielzahl von Produkten veröffentlicht werden gegenüber der Marke *wachs.de* u. a. für Werbung und Telekommunikation (LG Hamburg K&R 2009, 61 – wachs.de); *pastapronto.de* gegenüber der Marke *Pasta Pronto* für die Dienstleistung eines Pizzalieferservices (OLG München GRUR-RR 2011, 262 – pastapronto.de); *brachenbuch-gelbeseiten.com* gegenüber der Marke *Gelbe Seiten* (OLG Frankfurt a.M. MarkenR 2011, 560 – brachenbuch-gelbeseiten.com); *kwwick.de* gegenüber der Wortmarke *KWICK* (OLG Stuttgart GRUR-RR 2012, 412 – KWICK/KWICK); *zahnwelt-dortmund.de* gegenüber der Marke *Zahnwelt* (OLG Frankfurt a.M. GRUR-RR 2012, 386 – Zahnwelt); *kredito.de* gegenüber der Wortmarke *Credito* (OLG Hamburg MMR 2013, 101 – kredito.de); *byebye.de* für ein Reisebuchungsportal gegenüber der Marke *BYE BYE* (LG Köln GRUR-RR 2013, 254 – Bye Bye); *keyplanet.de* gegenüber der Marke *Planetkey* (LG Köln 25.7.2013 – 31 O 136/13 – keyplanet.de); *keine-vorwerk-vertretung.de* gegenüber der Marke *Vorwerk*, wobei eine Verwendung der Marke innerhalb einer Domain grundsätzlich auch nicht nach § 23 Nr. 3 gestattet ist (BGH GRUR 2019, 165 – keine-vorwerk-vertretung); *monumente-reisen.de* und *monumentereisen.de* gegenüber der Wort-/Bildmarke *Monumente Reisen* (OLG Frankfurt a.M. GRUR-RR 2018, 70 – monumente-reisen.de).
- 362 b) Verletzung von geschäftlichen Bezeichnungen durch Domainnamen. aa) Verletzung von Unternehmenskennzeichen.** Als eine *Unternehmenskennzeichenverletzung* wurden beurteilt *bally-wulf.de* (LG Berlin 5.12.1996 – 16 O 602/96 – bally-wulf.de); *epson.de* für einen Domain-Grabber (LG Düsseldorf GRUR 1998, 159 – epon.de); *deta.com* (LG Braunschweig CR 1998, 364 – deta.com); der Hyperlink *Arwis* auf einer nicht vom Inhaber der als Unternehmenskennzeichen geschützten Firma eingerichteten Homepage (LG Mannheim CR 1998, 306 – Arwis mAnm *Hackbarth*); *lit.de* für eine Informationstechnikfirma (LG Frankfurt a.M. NJW-RR 1998, 974 – lit.de); *deutsches-theater.de* als Etablisementbezeichnung für einen Softwareentwickler (LG München I NJW-CoR 1998, 111 – deutsches-theater.de); *ufa.de* für eine Internet-Agentur (LG Düsseldorf NJW-CoR 1998, 310 – ufa.de); *hellweg.de* für eine Werbeagentur (LG Bochum 27.11.1997 – 14 O 152/97 – hellweg.de); *paulaner.de* für einen Domain-

Grabber (LG München I CR 1998, 434 – paulaner.de); *buecherde.com* als Rechtsverletzung der Firma *buecher.de AG* (OLG München GRUR 2000, 518 – *buecherde.com*); die Reservierung eines Domainnamens mit dem Wortbestandteil des bekannten Firmennamens und der bekannten Marke *Rolls Royce* (OLG München GRUR 2000, 519 – *rolls-royce.de*); die Verwendung des Domainnamens *ahd.de* für ein Internetportal als Verletzung des Unternehmenskennzeichens *ahd* (OLG Hamburg MarkenR 2007, 42 – *ahd.de*; bestätigt durch BGH GRUR 2009, 685 – *ahd.de*); *holzmann-bauberatung.de* als Verletzung für die *Phillip Holzmann AG* (OLG Hamburg GRUR-RR 2004, 78 – *holzmann-bauberatung.de*); *nobia.se* für die Bezeichnung *Nobilis* eines Küchenherstellers (OLG Hamm MMR 2004, 177 – *nobia.se*); *peugeot-tuning.de* als Rechtsverletzung des Firmennamens *Peugeot Deutschland GmbH* (OLG Düsseldorf GRUR-RR 2007, 102 – *Peugeot-Tuning*); *w-hydraulic.com* und *w-hydraulic.eu* als Verletzung des Unternehmenskennzeichens *W Hydraulik* (OLG München 24.6.2010 – 6 U 4609/09 – *W Hydraulik*); *europdata.de* und *europdata.eu* als Verletzung des Unternehmenskennzeichens *eurodata* (OLG Köln WRP 2012, 592); *u-trockenbausysteme.de* für die Firma *U Gesellschaft für Trockenbausysteme GmbH* bzw. das Firmenschlagwort *U Trockenbausysteme* (OLG Hamm MMR 2013, 791); *bebatec.net* als Verletzung des Firmenschlagworts *MEBATEC* (OLG Hamm BeckRS 2013, 7148); *atlanto.shop* als Verletzung des Unternehmenskennzeichens *atlanto* (LG Düsseldorf BeckRS 2019, 28864).

Nicht als *Unternehmenskennzeichenverletzung* wurden beurteilt *sat-shop.de* gegenüber der geschäftlichen Bezeichnung der Firma *SAT-SHOP Klinserer GmbH* (LG München I NJW-RR 1998, 978 – *sat-shop.de*); *detag.de* gegenüber dem Träger einer gleich lautenden geschäftlichen Bezeichnung (LG Bonn NJW-RR 1998, 977 – *detag.de*); *anonym.de* wenn das Unternehmen im herkömmlichen Geschäftsbetrieb unter einer anderen Bezeichnung firmiert (im konkreten Fall „T-Apotheke“, LG Köln BeckRS 2019, 17693). 363

bb) Verletzung von Werktiteln. Als *Titelrechtsverletzungen* wurden beurteilt die Domainnamen *karriere.de* gegenüber einer gleichnamigen Zeitschriftenbeilage (LG Köln AfP 1997, 655 – *karriere.de*); *eltern.de* gegenüber einer Zeitschrift für Eltern (LG Hamburg K&R 1998, 365 – *eltern.de*); *freundin-online.de* und *freundin.de* für ein Werbeportal und den Internetauftritt für eine Frauenzeitung (LG München I MMR 2003, 677 – *freundin.de*). 364

Nicht als *Titelrechtsverletzungen* wurden beurteilt die Domainnamen *freundin.de* gegenüber einem eine Zeitschrift mit diesem Titel herausgebenden Verlag (LG München I NJW-RR 1998, 984 – *freundin.de*; anders dagegen die Berufungsinstanz OLG München NJW-RR 1998, 984 – *freundin.de*); *bike.de* gegenüber einer gleichnamigen Zeitschrift (LG Hamburg MMR 1998, 46 – *bike.de*); *versicherungsrecht.de* gegenüber der Zeitschrift *Versicherungsrecht* (LG Düsseldorf MMR 2002, 758 – *versicherungsrecht.de*); *schuhmarkt.de* für die Zeitschriften *Schuhmarkt News* und *Schuhmarkt – Trends & Mode* (OLG Hamburg MMR 2003, 668 – *schuhmarkt.de*); *auto-test.de* sowie *auto-tests.de* gegenüber dem Zeitschriftentitel *test* (KG 3.3.2009 – 5 U 66/05 – *autotest.de*); *tests.de* gegenüber dem Zeitschriftentitel *test*, da die Beurteilung der Verwechslungsgefahr die besondere grafische Ausgestaltung des Zeitschriftentitels *test* einbeziehen müsse, die bei der Gegenüberstellung der Titel zu einer Zeichenunähnlichkeit führe (OLG Braunschweig GRUR-RR 2010, 287 – *tests.de*); *CountryMusicMesse.de* sowie *CMM.de* gegenüber den Titeln *Country Music Messe* sowie *CMM* für eine Messeveranstaltung (LG Berlin GRUR-RR 2011, 137 – *Country Music Messe*). 365

c) Verletzung von geographischen Herkunftsangaben durch Domainnamen. Die Registrierung einer geographischen Bezeichnung als Domainname wurde nach schweizerischem Lauterkeitsrecht als in der Regel unlauter beurteilt, wenn sie ohne objektiv schutzwürdige Interessen und damit erkennbar zu Lasten Dritter erfolge; der Domainname *berneroberland.ch* erwecke den Eindruck eines offiziellen oder zumindest offiziösen Anbieters für den Fremdenverkehr im Berner Oberland und führe als Domainname eines Unternehmens, das Internetseiten für Dritte gestalte, zu Verwechslungen und sei wettbewerbswidrig (Schweiz. BG GRUR-Int 2000, 944 – *berneroberland.ch*). Das OLG München entschied entgegen dem erstinstanzlichen Urteil, dass die Benutzung des Domainnamens *champagner.de* für einen aus Werbung finanzierten Informationsdienst weder eine Beeinträchtigung des Rufs der französischen Champagnerhersteller noch eine sittenwidrige Behinderung der französischen Champagnerhersteller darstelle (OLG München WRP 2002, 111 (115) – *champagner.de*; anders noch LG München I CR 2001, 191 – *champagner.de*). Der Namensschutz einer Stadt umfasst auch das Recht, gegen die Verwendung ihres Namens als Second-Level-Domain unter der Top-Level-Domain *.de* vorzugehen (OLG Köln GRUR 2000, 798 – *alsdorf.de*; s. auch OLG Brandenburg MMR 2001, 174 – *luckau.de*; s. zu einer relativ kleinen Gemeinde, deren Name nicht von überragender Bedeutung 366

ist und der Domainname dem Familiennamen des Geschäftsführers einer GmbH entspricht OLG München MMR 2001, 692 – boos.de).

- 367 d) Verwechslungsschutz, Freihaltebedürfnis und Unterscheidungskraft bei Domainnamen. aa) Verwechslungsgefahr bei Domainnamen.** Als *verwechslungsfähig* wurden beurteilt *Gelbe Seiten* und *Die Blauen Seiten* für ein Branchenverzeichnis im Internet (OLG Frankfurt a. M. GRUR 1997, 52 – Die Blauen Seiten); *bally-wulf.de* und *Bally-Wulf* als Unternehmenskennzeichen (LG Berlin 5.12.1996 – 16 O 602/96 – bally-wulf.de); *epson.de* und *Epson Deutschland GmbH* (LG Düsseldorf GRUR 1998, 159 – epon.de); *lit.de* und *L. I. T.* als Firmenabkürzung (LG Frankfurt a. M. NJW-RR 1998, 974 – lit.de); *deta.com* und *Deta-Akkumulatorenwerk GmbH* (LG Braunschweig CR 1998, 364 – deta.com); *detag.de* für Unternehmen mit gleich lautenden geschäftlichen Bezeichnungen (LG Bonn NJW-RR 1998, 977 – detag.de); *hellweg.de* und *Hellweg* für Baumärkte (LG Bochum 27.11.1997 – 14 O 152/97 – hellweg.de); *steiff.com* mit *steiff.de* trotz Fehlen jeglichen Lokalbezugs (OLG Stuttgart K&R 1998, 263 – steiff.com); *eltern.de* und *Eltern* für einen Zeitschriftentitel (LG Hamburg K&R 1998, 365 – eltern.de); *Intershop* und *intershopping.com* bei Waren- und Dienstleistungsidentität (OLG München MMR 2000, 277 – intershopping.com); *freundin-online.de* und *freundin.de* für ein Werbeportal und den Internetauftritt für eine Frauenzeitung (LG München I MMR 2003, 677 – freundin.de); *t-markt.de* und Online-Produkte der *Deutsche Telekom AG* (LG Hamburg MMR 2005, 783 – t-markt.de); *metrosex.de* und die Wort-/Bildmarke *METRO* (OLG Hamburg NJOZ 2005, 4080 – www.metrosex.de); *ahd.de* für ein Internetportal und der Marke *ahd* für Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung (OLG Hamburg MarkenR 2007, 42 – ahd.de); *flüssiggas-bayern.de* als Internetauftritt eines Unternehmens, das im Internet Dienstleistungen im Zusammenhang mit Flüssiggas und Flüssiggastanks anbietet, und dem Unternehmen *Flüssiggas-Bayern GmbH & Co. KG* (OLG München NJOZ 2003, 836 – Flüssiggas-Bayern); *siehan.de* für ein Internetportal mit Hyperlinks zu vielfältigen Informationen und das Firmenschlagwort *Sieh an!* (OLG Hamburg MMR 2002, 682 – siehan.de); *be-mobile.de* für Telekommunikationsdienstleistungen und den Marken *T-Mobile* und *T-Mobil* der Deutschen Telekom AG aufgrund der klanglichen Ähnlichkeit (OLG Hamburg MMR 2003, 669 – be-mobile.de); *combit.de* und *kompit.de* für Internetauftritte, wobei beide Parteien der Computer- bzw. IT-Branche angehören (OLG Hamburg GRUR-RR 2006, 262 – combit.de/kompit.de); u. a. die Domain *goyellow.de* für ein Informationsportal im Internet für Firmen- und Branchenauskünfte und *Yello* für Stromversorgung für Haushalts- und Gewerbetekunden (LG München I K&R 2006, 367); *Hapimag* für u. a. die Vermittlung von Zweitwohnrechten (Ferienwohnrechten) und *hapimag-a-aktien.de* für ein entsprechendes Betätigungsfeld (LG Düsseldorf MMR 2008, 268 – hapimag-a-aktien.de); *wachs.de* für eine Werbepattform auf der Werbeanzeigen für eine Vielzahl von Produkten veröffentlicht werden gegenüber der Marke *wachs.de* u. a. für Werbung und Telekommunikation (LG Hamburg K&R 2009, 61 – wachs.de); *w-hydraulic.com* und *w-hydraulic.eu* gegenüber dem Unternehmenskennzeichen *W Hydraulik* (OLG München Magazindienst 2011, 60 – W Hydraulik); *pastapronto.de* gegenüber der Marke *Pasta Pronto* für die Dienstleistung eines Pizzalieferservices (OLG München GRUR-RR 2011, 262 – pastapronto.de); *brachenbuch-gelbeseiten.com* gegenüber der Marke *Gelbe Seiten* (OLG Frankfurt a. M. MarkenR 2011, 560 – brachenbuch-gelbeseiten.com); *europdata.de* sowie *europdata.eu* und *eurodata* (OLG Köln WRP 2012, 592); *zahnwelt-dortmund.de* und die Marke *Zahnwelt* (OLG Frankfurt a. M. GRUR-RR 2012, 386 – Zahnwelt); *kuwick.de* und die Wortmarke *KWICK* (OLG Stuttgart GRUR-RR 2012, 412 – KWICK/KWWICK); *kredito.de* für Dienstleistungen für die Vermittlung von Krediten gegenüber der Wortmarke *Creditolo* (OLG Hamburg MMR 2013, 101 – kredito.de); *byebye.de* für ein Reisebuchungsportal gegenüber der Marke *BYE BYE* (LG Köln GRUR-RR 2013, 254 – Bye Bye); *Beba Tec* und *bebatec.net* für den Vertrieb von Metallprodukten und das Unternehmenskennzeichen *MEBATEC* (OLG Hamm 15.1.2013 – 4 U 121/12); *keyplanet.de* als Plattform für Preisvergleiche für Computerspiele gegenüber der Wortmarke *Planetkey* (LG Köln 25.7.2013 – 31 O 136/13 – keyplanet.de); *monumente-reisen.de* und *monumentereisen.de* gegenüber der Marke *Monumente Reisen* (OLG Frankfurt a. M. GRUR-RR 2018, 70 – monumente-reisen.de); *autobid.de* gegenüber der Wort-/Bildmarke *autobild.de* (BPatG GRUR 2020, 746 – Auto Bild.de/autobid.de).
- 368** Als *nicht verwechslungsfähig* wurden beurteilt *freundin.de* für eine Partnervermittlung und für die Verleger einer Zeitschrift mangels Ähnlichkeit der sich gegenüberstehenden Waren bzw. Dienstleistungen (LG München I NJW-RR 1998, 984 – freundin.de); anders dagegen die Berufungsinstanz OLG München NJW-RR 1998, 984 – freundin.de); *bike.de* für eine Informationsseite

für Fahrradinteressierte und die Zeitschrift *Bike* (LG Hamburg MMR 1998, 46 – bike.de); *pizza-direkt.de* für einen Pizzaführer im Internet und der Wortmarke *Pizza Direct* für einen Pizze-Bestelldienst (OLG Hamm NJW-RR 1999, 631 – pizza.direkt.de); *T-online.de* und *donline.de*, da sich der Schutzzumfang der Marke auf den Anfangsbuchstaben *T* beschränke und die Zeichen unterschiedlich ausgesprochen würden (LG Düsseldorf 21.7.1999 – 34 O 56/99 – T-online.de); *D-Info*, *D-Atlas* und weitere *D*-Zeichen für Computerprogramme und der Domainname *d-net.de* (LG Köln MMR 1999, 414 – d-net.de); *schuhmarkt.de* und die Zeitschriften *Schuhmarkt News* und *Schuhmarkt – Trends & Mode* (OLG Hamburg MMR 2003, 668 – schuhmarkt.de); *castor.de* für eine Homepage für die friedliche Nutzung von Kernenergie und die Marke *CASTOR* für Dienstleistungen und Produkte im Zusammenhang mit radioaktiven Stoffen (OLG Hamm GRUR 2003, 722 – www.castor.de); *bandit.de* für ein Internetportal mit Informationen um den Begriff *Bandit* mit der Marke *Bandit* für Motorradhelme (KG NJW-RR 2003, 1407 – bandit.de); *österreich.de* als Internetportal und der Marke *Österreich.de* für Informationen im Internet in Bezug auf Österreich (OLG München GRUR 2006, 686 – österreich.de); *ARD-Wahl Tipp* und *www.wahl Tipp.de*, da das Kürzel „ARD“ prägend sei (LG Düsseldorf MMR 2006, 412 – ARD-Wahl Tipp vs. www.wahl Tipp.de); *Der Allgemeinarzt* für eine Zeitschrift und *allgemeinarzt.de* für ein Informationsportal zu gesundheitspolitischen Themen, da die Verwendung eines Gattungsbegriffs nur über eine begrenzte Unterscheidungskraft verfüge und daher eine Verwechslungsgefahr durch die Nutzung der Domain nicht eintreten könne (LG Hamburg MMR 2006, 252 – allgemeinarzt.de); *deejay.de* als Unternehmenskennzeichen für den Vertrieb von Tonträgern über das Internet und die bei der Internet-Suchmaschine Google gebuchten Begriffe *deejay* oder Zusammensetzungen mit *deejay* mit Ausnahme des Begriffs *deejay.de* (OLG Dresden K&R 2007, 270 – deejay.de); *test24.de* und die Marke *test* für Zeitschriften (OLG Hamburg K&R 2007, 271 – test24.de); *original-nordmann.eu* für einen Forstbetrieb, der u. a. mit Nordmann-Tannen handelt und die Marke *Original Nordmann* für Bekleidungsstücke (OLG Hamburg MarkenR 2007, 359); *aidu.de* für ein Internetreiseportal und die Marke *AIDA* u. a. für die Veranstaltung von Reisen, Transportwesen, Beherbergung von Gästen sowie sportliche und kulturelle Aktivitäten (BGH GRUR 2010, 235 – AIDA/AIDU); *tests.de* für ein Onlineportal, in dem Ergebnisse vergleichender Waren- und Dienstleistungsuntersuchungen verschiedener Anbieter veröffentlicht werden und der Marke *test* für Zeitschriften bzw. dem Werktitel der Zeitschrift *test* (OLG Braunschweig GRUR-RR 2010, 287 – tests.de); *daslichtspielhaus.de* für eine Einrichtungsgeschäft und die Marke *Lichtspiel* für u. a. Beleuchtungsanlagen (LG Hamburg GRUR-RR 2009, 429 – Lichtspiel); *softwarebilliger.de* für einen Onlinevertrieb für Notebooks, Desktop-PCs und Zubehör gegenüber der Marke *notebooksbilliger.de* (OLG Frankfurt a. M. MMR 2018, 619 – softwarebilliger.de).

bb) Freihaltebedürfnis bei Domainnamen. Als *freihaltebedürftig* wurde beurteilt *Bike* auf Grund der beschreibenden Natur des Wortes (LG Hamburg MMR 1998, 46 – bike.de); *neu* als ganz normales Wort der deutschen Sprache (LG München I MMR 2007, 395 (396) – neu.de/neu.eu); *Flüge* auf Grund des beschreibenden Charakters (EuG BeckRS 2013, 80954 – fluege.de).

cc) Unterscheidungskraft bei Domainnamen. Als *unterscheidungskräftig* wurden beurteilt das Firmenschlagwort *D. A. S.* (LG Frankfurt a. M. CR 1997, 287 – das.de); der Firmenbestandteil *DETA* (LG Braunschweig CR 1998, 364 – deta.com); *UFA* für die Berliner Film- und Fernsehverwaltungsgesellschaft (LG Düsseldorf NJW-CoR 1998, 310 – ufa.de; s. auch OLG Düsseldorf WRP 1999, 343 – ufa.de); der Firmenbestandteil *Steiff* (OLG Stuttgart K&R 1998, 263 – steiff.com); *Eltern* für eine Zeitschrift für Eltern (LG Hamburg K&R 1998, 365 – eltern.de); der Firmenbestandteil *defacto* (BGH GRUR 2002, 898 – defacto); das Firmenschlagwort *soco* (BGH GRUR 2005, 262 – socio.de); das Firmenschlagwort *Hufeland* für eine Krankenhaus (BGH GRUR 2006, 159 – hufeland.de); *rheuma-online.de* für Unterhaltungs- und Spiel-dienstleistungen, Beratung zu Erziehungsfragen und pädagogische Beratung, anders jedoch soweit diese Domain für ein Internetangebot zum Thema „rheumatische Erkrankungen“ und hierauf bezogene Dienstleistungen benutzt wird (BPatG BeckRS 2018, 8513 – rheuma-online.de); das Unternehmenskennzeichen *KI* (OLG Frankfurt a. M. MMR 2016, 756 – KI).

Als *nicht unterscheidungskräftig* wurden beurteilt der Firmenbestandteil *sat-shop* für ein Telekommunikationsanlagen anbietendes Unternehmen (LG München I NJW-RR 1998, 978 – sat-shop.de); *wirtschaft-online.de* für den Wirtschaftsinformationsdienst einer Verlagsgruppe (OLG Frankfurt a. M. GRUR 1997, 481 – wirtschaft-online.de); *Literaturhaus eV* für einen Verein zur Förderung der Literatur, der Buchwesens, der bildenden Kunst und der neuen Medien (BGH

GRUR 2005, 517 – Literaturhaus); *suchen.de* für Waren und Dienstleistungen insbesondere der Klassen 9, 38 oder 42 (EuG MMR 2008, 390 – *suchen.de*); *fliesen24.com* für einen Online-Fliesenhandel (LG Hamburg GRUR-RR 2012, 157 – *fliesen24*); *fluege.de* unter anderem für Dienstleistungen in den Bereichen Transportwesen und Veranstaltung von Reisen (EuG BeckRS 2013, 80954 – *fluege.de*); *wetter.de* für ortsspezifisch aufbereitete Wetterdaten (LG Hamburg BeckRS 2013, 17531 – *wetter.de*); *tv.de* (BPatG BeckRS 2016, 12538); *diegesellschafter.de* (EuG BeckRS 2010, 91178); *dirndl.com* (BPatG BeckRS 2014, 20566); *bueroservice24.de* (BPatG BeckRS 2012, 11850); *notebooksbilliger.de* für einen Onlinehandel für elektronische Geräte, vor allem Notebooks, Laptops und Software (OLG Frankfurt a. M. MMR 2018, 619 – *notebooksbilliger.de*).

- 372 2. Verletzung von Namensrechten durch Domainnamen.** Als *Namensrechtsverletzungen* wurden beurteilt *heidelberg.de* für die Stadt Heidelberg (LG Mannheim GRUR 1997, 377 – *heidelberg.de*); *loveparade.de* für den namens- und markenmäßigen Inhaber der Bezeichnung (LG Köln 5.12.1996 – 81 O 141/96 – *loveparade.de*); *juris.de* für ein Unternehmen zum Betrieb einer juristischen Datenbank (LG München I NJW-RR 1998, 973 – *juris.de*); *braunschweig.de* für die Stadt Braunschweig (LG Braunschweig NJW 1997, 2687 – *braunschweig.de*); *celle.de* für die Stadt Celle (LG Lüneburg GRUR 1997, 470 – *celle.de*); *das.de* für Deutscher Automobil Schutz (LG Frankfurt a. M. CR 1997, 287 – *das.de*); *ansbach.de* für die Stadt Ansbach (LG Ansbach NJW 1997, 2688 – *ansbach.de*); *concert-concept.de/concert-concept.com* für eine geschützte Firmenbezeichnung (KG NJW 1997, 3321 – *concert-concept.de/concert-concept.com*); *epson.de* für den wesentlichen Teil des Namens einer Firma (LG Düsseldorf GRUR 1998, 159 – *epson.de*); *lit.de* für den Inhaber der Firmenabkürzung (LG Frankfurt a. M. NJW-RR 1998, 974 – *lit.de*); *deutsches-theater.de* für das Deutsche Theater in München (LG München I NJW-CoR 1998, 111 – *deutsches-theater.de*); *ufa.de* für den Inhaber des Unternehmenskennzeichens (LG Düsseldorf NJW-CoR 1998, 310 – *ufa.de*); *krupp.de* für das Firmenschlagwort eines Unternehmens mit überragender Verkehrsgeltung (OLG Hamm CR 1998, 241 – *krupp.de* mAnm *Bettinger*); *steiff.com* für den Aufbau eines Fanclubs in den USA (OLG Stuttgart K&R 1998, 263 – *steiff.com*); *maxem.de* für den Inhaber des bürgerlichen Namens Maxem (BGH GRUR 2003, 897 – *maxem.de*); *hessentag2006.de* für das Landesfest in Hessen (LG Frankfurt a. M. MMR 2005, 782 – *hessentag.de*); *fatum.de* für den Inhaber des bürgerlichen Namens Fatum (LG München I MMR 2005, 620 – *fatum.de*); *x.de* für einen Gründerwettbewerb von Schülern gegenüber der besonderen Geschäftsbezeichnung einer Rechtsanwaltskanzlei (OLG Hamm MMR 2005, 381 – Geschäftsbezeichnung als Domainname); *görg.de* für ein Speditionsunternehmen gegenüber den langjährigen Inhaber des Domainnamens *goerg.de* (AG Köln CR 2005, 682 – *görg.de*); *braunkohle-nein.de* gegenüber dem Vereinsnamen *Braunkohle Nein* (LG Schwerin K&R 2008, 320); *solingen.info* für ein Portal mit Informationen über Solingen und die Region gegenüber der Stadt Solingen (BGH GRUR 2007, 259 – *solingen.info*); *telekom-bundesliga.eu* gegenüber der Unternehmensbezeichnung *Deutsche Telekom AG* (OLG Hamburg CR 2009, 512 – *telekom-bundesliga.eu*); *fcbayern.es* gegenüber der Unternehmensbezeichnung *FC Bayern München AG* (OLG Köln MMR 2010, 616 – *www.fcbayern.es*); *stadtwerke-uetersen.de* gegenüber einem zum Zeitpunkt der Registrierung noch nicht gegründeten namensgleichen kommunalem Versorgungsunternehmen (OLG Hamburg GRUR-RR 2010, 208 – *stadtwerke-uetersen.de*); *ac-eintracht-frankfurt.de* für die Internetpräsenz eines Sportvereins gegenüber *Eintracht Frankfurt* (LG Frankfurt a. M. BeckRS 2011, 21452 – AC Eintracht Frankfurt); *freie-waehler-nordverbund.de* gegenüber dem Namen des Bundesverbandes *Freie Wähler Deutschland* (BGH GRUR 2012, 539 – *Freie Wähler*); *regierung-oberfranken.de* gegenüber dem Freistaat Bayern (BGH GRUR 2012, 651 – *regierung-oberfranken.de*); *dlg.de* für ein ausländisches Unternehmen, das die Bezeichnung DLG nicht im inländischen Geschäftsverkehr benutzt gegenüber der inländischen Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (BGH GRUR 2013, 294 – *dlg.de*); *berlin.com* für Informationen zu Hotels und Veranstaltungen über Berlin gegenüber der Stadt Berlin (KG GRUR-RR 2013, 487 – *berlin.com*); *aserbajdschan.de* gegenüber der Republik Aserbajdschan (KG GRUR-RR 2013, 490 – *aserbajdschan.de*); *wir-sind-afd.de* gegenüber der Bundestagspartei AfD (OLG Köln MMR 2018, 750).

- 373** Nicht als *Namensrechtsverletzung* wurden beurteilt *kerpen.de* für die Stadt Kerpen (LG Köln BB 1997, 1121 – *kerpen.de*); *pulheim.de* für die Stadt Pulheim (LG Köln NJW-RR 1998, 976 – *pulheim.de*); *huerth.de* für die Stadt Hürth (LG Köln GRUR 1997, 377 – *huerth.de*); *sat-shop.de* mangels Unterscheidungskraft des Namensteils für eine Firma zum Vertrieb von Satelliten- und Telekommunikationsanlagen (LG München I NJW-RR 1998, 978 – *sat-shop.de*); *freundin.de* für die Verleger einer gleichnamigen Zeitschrift (LG München I NJW-RR 1998, 984 – *freun-*

din.de); *detag.de* für einen Namensträger mit schutzwürdigem Interesse (LG Bonn NJW-RR 1998, 977 – *detag.de*); *duisburg-info.de* für die Stadt Duisburg (LG Düsseldorf MMR 2001, 626 – *duisburg-info.de*); *boos.de* für die Gemeinde Boos gegenüber einem gleichnamigen Unternehmen (OLG München MMR 2001, 692 – *boos.de*); *valendar.de* für die Stadt Valendar gegenüber einem gleichnamigen Unternehmen (OLG Koblenz MMR 2002, 466 – *valendar.de*); *mahngericht.de* für das Land Nordrhein-Westfalen (OLG Köln GRUR-RR 2006, 67 – Mahngericht; anders noch das LG Köln MMR 2005, 621 – *mahngericht.de*); *dsds-news.de* gegenüber der Bezeichnung *DSDS*, da der Namensträger bereits Inhaber der Domain *dsds.de* sei und deshalb kein schutzwürdiges Interesse des Namensträgers berührt sei (OLG Köln GRUR-RR 2010, 477 – *www.dsds-news.de*; kritisch zu dieser Entscheidung *Hackbarth* CR 2010, 613 und *Reinholz* K&R Beilage Domainrecht aktuell 2010, 4); *freie-waehler-nordverbund.de* gegenüber dem Namen des Bundesverbandes *Freie Wähler Deutschland*, da dem Namensbestandteil *Freie Wähler* weder originäre Unterscheidungskraft noch eine Verkehrsgeltung als Bezeichnung der Personenvereinigung zukomme (OLG Hamburg GRUR-RR 2011, 226 – Freie Wähler; aA BGH GRUR 2012, 539 – Freie Wähler); *rheingau.de* für einen Zweckverband und für den Rheingau-Taunus-Kreis (LG Frankfurt a. M. K&R 2011, 66 – *rheingau.de*); *sonntag.de* gegenüber dem bürgerlichen Namen *Sonntag*, da eine Zuordnungsverwirrung ausscheide, wenn sich hinter dem Domainnamen nicht nur der bürgerliche Namen, sondern gleichzeitig ein Gattungsbegriff verberge (OLG München GRUR-RR 2011, 228 – *sonntag.de*); *mauricius.de* gegenüber dem bürgerlichen Vornamen *Mauricius Luca*, da diese nicht kennzeichenkräftig ist und die Domain bereits vor Entstehung des Namensrechts registriert wurde (OLG München WRP 2013, 1257 – *mauricius.de*); *profitbricks.es* und *profitbricks.us* gegenüber der Bezeichnung „ProfitBricks“ für ein deutsches Unternehmen, sofern keine Feststellungen getroffen wurden, dass konkrete schutzwürdige Interessen des Namensträgers an dem Gebrauch seines Namens unter der fremden länderspezifischen Top-Level-Domain beeinträchtigt werden (BGH GRUR 2016, 810 – *profitbricks.es*).

3. Die Eintragungsfähigkeit von als Internetadressen gestalteten Wortmarken. Die 374
Eintragungsfähigkeit von Wortmarken, die als Internetadressen gestaltet sind, ist nach den allgemeinen Grundsätzen zu beurteilen (→ § 8 Rn. 94).

G. Internationales Markenprivatrecht

Übersicht

I. Systematische Stellung	375, 376
II. Rechtsquellen	377–380
III. Anknüpfungsregeln	381–429
1. Territorialitätsgrundsatz	381–390
2. Schutzlandprinzip	391–394
3. Auswirkungsprinzip	395
4. Recht des Schutzlandes	396
5. Einzelheiten der Verweisung auf das Markenrecht des Schutzlandes	397–429
a) Allgemeines	397
b) Entstehen und Erlöschen des Markenschutzes	398, 399
c) Inhalt und Schutz des Markenrechts	400
d) Auslandsaktivitäten als inländische Markenrechtsverletzung	401–425
e) Markenrechtliche Kollisionsanknüpfung und europarechtliches Herkunftslandprinzip	426
f) Einseitigkeit oder Allseitigkeit der Kollisionsnorm	427
g) Gesamtverweisung, Rechtswahl	428, 429
IV. Rechtsgeschäfte über Marken	430–440
1. Allgemeines	430, 431
2. Verfügungsgeschäft	432–434
3. Verpflichtungsgeschäft	435–437
4. Einzelfragenbezogene Schutzlandanknüpfung	438, 439
5. Markenlizenzierung	440

Schrifttum. *Ahrens*, Das Herkunftslandprinzip in der E-Commerce-Richtlinie, CR 2000, 835; *Apel/Grapperhaus*, Das Offline-Online-Chaos oder wie die Europäische Kommission den grenzüberschreitenden Werbemarkt zu harmonisieren droht, WRP 1999, 1247; *Bachmann*, Der Gerichtsstand der unerlaubten

Handlung im Internet, IPRax 1998, 179; v. Bar/Mankowski, Internationales Privatrecht, Band 2: Besonderer Teil, 2. Aufl. 2019; Basedow, Europäisches Internationales Privatrecht, NJW 1996, 1921; v. Bassewitz, Der Name als Marke: Prototyp des Warenzeichens oder non-inherently distinctive term? – Zugleich eine Anmerkung zur US-amerikanischen Entscheidung In re Dr. Matthias Rath, GRUR-Int 2005, 660; Baeumer, Anmerkungen zum Territorialitätsprinzip im internationalen Patent- und Markenrecht, FS Fikentscher 1998, 803; Behr, Internationale Tatortzuständigkeit für vorbeugende Unterlassungsklagen bei Wettbewerbsverstößen, GRUR-Int 1992, 604; Beier, Territorialität des Markenrechts und internationaler Wirtschaftsverkehr, GRUR-Int 1968, 8; Beier, Das auf internationale Markenlizenzverträge anwendbare Recht, GRUR-Int 1981, 299; Beier, Die internationalprivatrechtliche Beurteilung von Verträgen über gewerbliche Schutzrechte, in Holl/Kleinke, Internationales Privatrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, 1985, S. 287; Beier, Entwicklungen und Grundprinzipien des internationalen Markenschutzes, in Festschrift für Strömholm, 1997, 85; Bettinger/Thum, Territoriales Markenrecht im Global Village, Überlegungen zu internationaler Tatortzuständigkeit, Kollisionsrecht und materiellem Recht bei Kennzeichenkonflikten im Internet, GRUR-Int 1999, 659; Bottenschein, Die Bekämpfung der Markenpiraterie in der Volksrepublik China und Hongkong, GRUR-Int 2005, 121; Briem, Internationales und Europäisches Wettbewerbsrecht und Kennzeichenrecht, 1995; Celli, Internationales Kennzeichenrecht, 2000; Cigoj, Internationalprivatrechtliche Aspekte der Urheberrechte, in Festschrift Firsching, 1985, 53; Dethloff, Europäisches Kollisionsrecht des unlauteren Wettbewerbs, JZ 2000, 179; Deutsch, Die Warenzeichenlizenz im Kollisionsrecht, in Beier/Deutsch/Fikentscher, Die Warenzeichenlizenz, 1966, S. 463; Drobnig, Originärer Erwerb und Übertragung von Immaterialgüterrechten im Kollisionsrecht, RabelsZ 40 (1976), 195; Fezer, Markenschutz durch Wettbewerbsrecht, GRUR 1986, 485; Fezer, Vertriebsbindungssysteme als Unternehmensleistung, GRUR 1990, 551; Fezer, Leistungsschutz im Wettbewerbsrecht, WRP 1993, 63; Fezer/Koos, Das gemeinschaftsrechtliche Herkunftslandprinzip und die e-commerce-Richtlinie, IPRax 2000, 349; Geller, Internationales Immaterialgüterrecht, Kollisionsrecht und gerichtliche Sanktionen im Internet, GRUR-Int 2000, 659; Glöckner, Wettbewerbsverstöße im Internet – Grenzen einer kollisionsrechtlichen Problemlösung, ZVglRWiss 99 (2000), 278; Hausmann, Möglichkeiten und Grenzen der Rechtswahl in internationalen Urheberrechtsverträgen, FS Schwarz, 1988, 47; Hoeren, Internet und Recht – Neue Paradigmen des Informationsrechts, NJW 1998, 2849; Hoeren, Vorschlag für eine EU-Richtlinie über E-Commerce – Eine erste kritische Analyse, MMR 1999, 192; Johannes, Markenpiraterie im Internet – Kennzeichenrecht im Spannungsfeld zwischen Territorialität und grenzenlosem Internet, MMR 2004, 928; Katzenberger, TRIPS und das Urheberrecht, GRUR-Int 1995, 447; Kieninger, Internationale Zuständigkeit bei der Verletzung ausländischer Immaterialgüterrechte: Common Law auf dem Prüfstand des EuGVÜ, GRUR-Int 1998, 280; Kindler, Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht im italienischen IPR-Gesetz von 1995, RabelsZ 61 (1997), 227; Knaak, Die Durchsetzung der Rechte aus der Gemeinschaftsmarke, GRUR 2001, 21; Knaak, Das auf die Sanktionen gemäß Art. 98 der Gemeinschaftsmarkenverordnung anwendbare Recht, FS Tilmann, 2003, 373; Kohler, Kollisionsrechtliche Anmerkungen zur Verordnung über die Gemeinschaftsmarke, FS Everling, 1995, 651; Köster, Urheberkollisionsrecht im Internet – Aufweichung des „Territorialitätsprinzips“ durch das europäische „Ursprungslandprinzip“, in Götting, Multimedia, Internet und Urheberrecht, 1998, S. 153; Koppensteiner, Österreichisches und europäisches Wettbewerbsrecht, 4. Aufl. 2012, § 37; Kropholler/v. Hein, Europäisches Zivilprozessrecht, 9. Aufl. 2011; Kur, Territorialität versus Globalität – Kennzeichenkonflikte im Internet, WRP 2000, 935; Kur, Die WIPO-Empfehlungen zur Benutzung von Marken im Internet, GRUR-Int 2001, 961; Kur, Trademark Conflicts on the Internet: Territoriality Redefined? in: Basedow/Drexler/Kur/Metzger, Intellectual Property in the Conflict of Laws, 2005, 175; Leible/Engel, Der Vorschlag der EG-Kommission für eine Rom II-Verordnung – Auf dem Weg zu einheitlichen Anknüpfungsregeln für außervertragliche Schuldverhältnisse in Europa, EuZW 2004, 7; Lichtenstein, Der gewerbliche Rechtsschutz im internationalen Privatrecht, NJW 1964, 1208; Mankowski, Internet und Internationales Wettbewerbsrecht, GRUR-Int 1999, 909; Mankowski, Anmerkung zu OLG Frankfurt/M Internetapotheke DocMorris, MMR 2001, 754; Martiny, Verletzung von Immaterialgüterrechten im Internationalen Privatrecht, RabelsZ 40 (1976), 218; Neuhaus, Freiheit und Gleichheit im internationalen Immaterialgüterrecht, RabelsZ 40 (1976), 191; Pfaff, Das internationale Privatrecht des Ausstattungsschutzes in: Schricke/Stauder, Handbuch des Ausstattungsrechts, 1986; Raape, Internationales Privatrecht, 5. Aufl. 1961; Regelin, Das Kollisionsrecht der Immaterialgüterrechte an der Schwelle zum 21. Jahrhundert, 2000; Reithmann/Martiny, Internationales Vertragsrecht, 9. Aufl. 2022; Rüßmann, Wettbewerbshandlungen im Internet – Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht, K&R 1998, 422; Sack, Das internationale Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht nach der EGBGB-Novelle, WRP 2000, 269; Sandrock, Das Kollisionsrecht des unlauteren Wettbewerbs zwischen dem internationalen Immaterialgüterrecht und dem internationalen Kartellrecht, GRUR-Int 1985, 507; Schack, Zur Anknüpfung des Urheberrechts im Internationalen Privatrecht, 1979; Schack, Urheberverletzung im internationalem Privatrecht – Aus der Sicht des Kollisionsrechts, GRUR-Int 1985, 523; Schack, Zur Qualifikation des Anspruchs auf Rechnungslegung im internationalen Urheberrecht, IPRax 1991, 347; Schack, Internationale Urheber-, Marken- und Wettbewerbsrechtsverletzungen im Internet – Internationales Privatrecht, MMR 2000, 59; Schaff, Streitigkeiten über „eu“-Domains, MMR 2004, 986; Spickhoff, Die Restkodifikation des Internationalen Privatrechts: Außervertragliches Schuld- und Sachenrecht, NJW 1999, 2209; Spindler, Verantwortlichkeit von Diensteanbietern nach dem Vorschlag einer E-Commerce-Richtlinie, MMR 1999, 199; Spindler, E-Commerce in Europa – Die E-Commerce-Richtlinie in ihrer endgültigen Fassung, MMR-Beilage 7/2000, 4; Stauder, Die Anwendung des EWG-Gerichtsstands- und Vollstreckungsübereinkommens auf Klagen im gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht – 2. Teil, GRUR-Int 1976, 510; Tilmann, Gemeinschafts-